

„An Dummheit nicht zu überbieten“

Bauern üben heftige Kritik an neuer Kampagne

WALDECK-FRANKENBERG. Die Kampagne „Neue Bauernregeln“ des SPD-geführten Bundesumweltministeriums sorgt für Unmut bei den Landwirten. Im Landkreis Waldeck-Frankenberg machten die Geschäftsführer der beiden Bauernverbände, Stephanie Wetekam und Matthias Eckel, ihrem Ärger Luft



Matthias Eckel

in einem offenen Brief. Empfänger sind die SPD-Politiker Dr. Edgar Franke (MdB) und Dr. Daniela Sommer (MdB) sowie Landrat Dr. Reinhard Kubat.

Beide Berufsstandsvertreter sprechen in ihrem Schreiben von „Wut und Entsetzen“

über die provokant formulierten „Regeln“. Ein Dialog, wie er gerade seitens der landwirtschaftlichen Organisationen angeboten werde, sei im Ministerium offenbar unerwünscht. „Mit Kampagnen wie dieser wird jeder Dialog abgebrochen, und das auf eine Art, die verletzend, diffamierend und, mit Verlaub, an Dummheit nicht zu überbieten ist.“



Stephanie Wetekam

Wetekam und Eckel fordern die Angeschriebenen auf, die Kritik der Bauernschaft in ihre Partei zu tragen und mitzuhelfen, dass „diese unselige Kampagne sofort gestoppt wird“. (t) Fotos: Archiv



Schwäne „fliegen“ durch die Unterführung

VÖHL-SCHMITTLOTHEIM. Etwas versteckt, aber ein großartiger Hingucker ist ein Wandgemälde einer Gruppe von fliegenden Höckerschwanen an einer bis dato grauen Wand der

Unterführung unter der B 252 zum Bahnhof von Schmittlotheim. Das außerordentlich naturgetreue Gemälde des Künstler-Ehepaars Gesa und Ralf Müller ist sehr eindrucklich. Die

Gruppe wirkt so, als flögen die Schwäne, jeder in einer anderen Flugphase dargestellt, unmittelbar vor einem durch die Unterführung in Richtung des Dorfes. Entstanden ist das

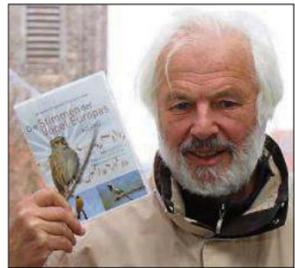
Kunstwerk im Schmittlotheimer Jubiläumsjahr 2014. Es sollte die unansehnliche Mauer ein wenig aufpeppen. Das ist den beiden Künstlern auf jeden Fall gelungen. (zqa) Foto: Kalden

Die Vögel pfeifen nicht nur vom Dach

500 Vogelstimmen aus Europa auf DVD

WALDECK-FRANKENBERG. Wer genau hinhört, nimmt es allenthalben wahr: In Park und Garten, in Wald und am Wasser haben die ersten Vögel begonnen zu singen. Noch sind es wenige Arten, bald aber kommen mehr hinzu. Wer kennt ihre Stimmen? Da braucht es Hilfsmittel wie die neue Vogelstimmen-DVD von Prof. Hans-Heiner Bergmann aus Mengershausen.

Über viele Jahre hin haben Bergmann und seine Mitarbeiter Vogelstimmen mit Mikrofon und Kamera aufgenommen. Es sind 500 Artenporträts, die in der neu aufgelegten DVD versammelt sind.



Hans-Heiner Bergmann präsentiert seine neue Vogelstimmen-DVD. Foto: pr

Bei den abgebildeten Vogelstimmen handelt es sich keineswegs nur um die Gesänge, wie wir sie jetzt im Frühjahr und den Sommer über draußen zu hören bekommen. Vögel können viel mehr. Manche erzeugen Schall mit anderen Körperinstrumenten, mit dem Schnabel oder mit ihren Federn. Den Buntspecht kann man schon jetzt im frühen Frühjahr in Park und Wald trommeln hören.

Zu jeder Art gibt es mindestens eine Gesangsaufnahme und mehrere Rufe. Auf diese Weise enthält die Platte mehr als 1700 Vogelstimmen. Sie sind, wenn man will, auch transportabel. Lädt man den Inhalt der DVD vom Computer auf das Tablet oder auf das Handy (auch als APP), so kann man sie sich im Freien abspielen – zum unmittelbaren Vergleich. Man soll dabei möglichst einen Kopfhörer verwenden, damit man die Vögel draußen nicht stört. (r)

Bergmann, H.-H., W. Engländer, S. Baumann & H.-W. Helb (2017): Die Stimmen der Vögel Europas auf DVD. Aula, Wiebelsheim. 39,95 Euro. Erhältlich im Buchhandel.

„Gute Wahl für Bremen“

Mehr zum Thema: Bausenator schlägt Jens Deutschendorf als Staatsrat vor

VON THOMAS KOBBE

WALDECK-FRANKENBERG. Das Verkehrskonzept 2025, die Bremer Südumfahrung, Wohnungsbau, Elektromobilität: Auf den designierten Bremer Staatsrat aus Waldeck-Frankenberg warten anspruchsvolle Aufgaben. „Ich bringe viel Berufs- und Verwaltungserfahrung mit“, sagt Jens Deutschendorf selbstbewusst. Seit September 2011 führt er als Erster Kreisbeigeordneter und Vize-Landrat die Kreisverwaltung mit rund 350 Mitarbeitern, ist zuständig für die Bereiche Bau, Verkehr, Umwelt, Bildung und Gesundheit. Davor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Grünen-Fraktion im Deutschen Bundestag und Geschäftsführer der grünen Kreistagsfraktion.

„Er ist eine gute Wahl für Bremen und das Ressort“, kündigte sein Parteifreund, Umweltsenator Joachim Lohse, den designierten Staatsrat Jens Deutschendorf in einer Pressemitteilung an. Beide kennen sich aus der Zeit, in der Lohse Kasseler Baudezernent war. „Wir sind uns da



Amtsantritt im September 2011: Erster Kreisbeigeordneter Jens Deutschendorf (Grüne) bei seiner Vereidigung. Archivfoto: Kleine

schon mal über den Weg gelaufen“, so Deutschendorf.

Der 39-jährige Diplom-Ingenieur trat mit 16 Jahren in die Partei ein, in der sich auch seine Eltern Dagmar und Reinhard Deutschendorf engagierten. Beide traten für eine rot-grüne Koalition auf Kreisebene ein, die ihr Sohn Jens dann ab 2011 als erster Vize-Landrat der Grünen repräsentierte. Im Stadtstaat an der Weser findet Deutschendorf ganz spezielle

Verhältnisse vor: Seit dem Zweiten Weltkrieg hat dort die SPD ihre Regierungsmacht nie abgeben müssen. Entsprechend weit reicht der Einfluss sozialdemokratischer Akteure in Politik, Verwaltung und Gesellschaft. Seit 2005 gibt es eine rot-grüne Landesregierung.

Für Deutschendorf würde die neue Position in Bremen einen kräftigen Karriereschub bedeuten. Entsprechend habe

HINTERGRUND

Staatsrat vertritt den Senator

In der Freien Hansestadt Bremen ist ein Staatsrat der höchste Beamte eines Senatsressorts (einer Behörde, die mit einem Landesministerium vergleichbar ist). Er ist ein Mitglied der Verwaltung und gleichzeitig als politischer Beamter Vertreter des Senators im Amt. Der Bremer Staatsrat ist mit dem beamteten Staatssekretär in Flächen-Bundesländern vergleichbar. (r/tk)

auch seine Familie positiv auf die neue Perspektive reagiert. Seit anderthalb Jahren wohnt Deutschendorf mit seiner Frau und den beiden Töchtern in Hessens einziger Hansestadt. Ob er Korbach Richtung Norden schon vor Ablauf seiner Amtszeit am 31. August verlässt, stehe noch nicht fest. Es müssten sowohl im Kreishaus als auch in der Bremer Senatsverwaltung noch Fragen geklärt werden.

Berufskraftfahrer dringend gesucht

Agentur für Arbeit Korbach vermittelt europaweit

WALDECK-FRANKENBERG. Die heimische Logistikbranche leidet unter Fachkräftemangel – Berufskraftfahrer werden in den Landkreisen Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder dringend gesucht. Doch qualifizierte Mitarbeiter für die Arbeit hinterm Steuer zu finden, ist bundesweit äußerst schwierig, fast aussichtslos, sagt Cornelia Harberg, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit in Korbach. Denn neben der Bereitschaft für den Job müsse auch die Fahrerlaubnis zu den gesetzlichen Vorgaben passen.

Die Agentur für Arbeit Korbach lädt gemeinsam mit dem Internationalen Personal Service (IPS) zu einem „Blick über die Grenzen“. Denn im europäischen Ausland gebe es Bewerber mit entsprechender Qualifikation. Berufskraftfahrer aus Polen, Kroatien, Spa-

nien oder Portugal hätten Fahrgenehmigungen, die hiesigen Vorschriften entsprechen. Ihre Vermittlung und Einstellung setze allerdings eine gewisse Willkommenskultur seitens der Arbeitgeber voraus. Dazu zählten beispielsweise die Unterstützung bei der Wohnungssuche oder die Begleitung bei Behörden-gängen.

Die Informationsveranstaltung für interessierte Unternehmer aus der Logistikbranche soll Wege zur Problemlösung aufzeigen. Sie findet statt am Mittwoch, 15. März, von 15 bis 17 Uhr in der Agentur für Arbeit in Homberg, Wallstraße 20.

Info: Anmeldungen werden bis zum 10. März erbeten per E-Mail an rainer.kesper@arbeitsagentur.de. Weitere Informationen unter Telefon 05631/957-246. (r)

Landkreis weiter vereinen

Wirtschaftsjunioren wählen Thomas Kuhnenn zum neuen Sprecher

WALDECK-FRANKENBERG. Die Wirtschaftsjunioren Waldeck-Frankenberg haben sich in der Jahreshauptversammlung neu aufgestellt. Als neuer Kreissprecher wurde Thomas Kuhnenn gewählt, er arbeitet bereits seit Jahren im Vorstand mit.

Sein Vorgänger René Knipschild wird als Pastsprecher weiter im Vorstand aktiv sein. Der Vorstand wird weiter gebildet durch Michael Klinge, Till Finger, Isil Isik und Nils Schnetzler.

Der neue Kreissprecher Thomas Kuhnenn hat für

sich und sein Team ein hohes Ziel gesteckt: den Kreis Waldeck-Frankenberg noch mehr wirtschaftlich zu vereinen und bekannter zu machen. Am 15. Februar laden die Wirtschaftsjunioren zu einer Informationsveranstaltung für Unternehmer und Führungskräfte

ein, um sich auszutauschen und Hintergründe zu erfahren. Über die Homepage www.wjwf.de können sich Interessierte noch anmelden.

Einige Betriebsbesichtigungen wie Finger-Haus (Frankenberg), Hübschmann, Mauser Einrichtungssysteme (beide Korbach) und Zevatron (Volk-marsen) stehen auf dem weiteren Programm genauso wie eine Akademie zur Selbstverteidigung und das seit Jahren beliebte Nachwuchsprogramm „Schüler als Bosse“. Reiseziele sind die Weltkonferenz in Amsterdam und die Europakonferenz in Basel. Zehn neue Mitglieder wurden vom scheidenden Kreissprecher René Knipschild in den Kreis der Wirtschaftsjunioren aufgenommen. Zum Abschluss wurde der ehemalige Kreissprecher Michael Klinge mit der silbernen Ehrennadel für seine langjährige Vorstandsarbeit geehrt. (r)



Der neue Vorstand der Wirtschaftsjunioren: (von links) Nils Schnetzler, René Knipschild, Thomas Kuhnenn, Michael Klinge, Isil Isik, Till Finger und als Gast Dr. Peter Sacher, IHK. Foto: pr